

199 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XXV. GP

Regierungsvorlage

Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG, mit der bisherige Vereinbarungen über den Ausbau ganztägiger Schulformen geändert werden

Der Bund – vertreten durch die Bundesregierung – und die unterzeichnenden Länder – jeweils vertreten durch den Landeshauptmann –, im Folgenden „Vertragsparteien“ genannt, sind übereingekommen, gemäß Artikel 15a B-VG nachstehende Vereinbarung zu schließen:

Artikel 1

Die Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über den Ausbau der ganztägigen Schulformen, BGBl. I Nr. 115/2011, wird wie folgt geändert:

1. Dem Art. 4 Abs. 2 wird angefügt:

„Die für das Jahr 2014 vorgesehenen Mittel in der Höhe von 37,6 Mio. Euro können auch für Infrastrukturmaßnahmen verwendet werden, wobei 50.000,00 Euro als einmalige Zahlung pro Gruppe nicht überschritten werden dürfen.“

2. In Art. 4 Abs. 5 wird die Wendung „2014/2015“ durch die Wendung „2018/2019“ ersetzt.

Artikel 2

Die Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über den weiteren Ausbau ganztägiger Schulformen, BGBl. I Nr. 192/2013, wird wie folgt geändert:

1. In Art. 4 Abs. 1 wird der Betrag „78.534.000,00 Euro“ durch den Betrag „28.292.508,74 Euro“ ersetzt.

2. In Art. 4 Abs. 2 wird die Tabelle betreffend das Jahr 2014 durch folgende Tabelle ersetzt:

	„2014	
	Gesamtsumme in Euro (höchstens)	Davon auch für Infrastruktur in Euro (höchstens)
Burgenland	769.526,66 €	769.526,66 €
Kärnten	-	-
Niederösterreich	5.354.049,06 €	5.354.049,06 €
Oberösterreich	3.452.882,82 €	3.452.882,82 €
Salzburg	2.617.339,49 €	2.617.339,49 €
Steiermark	2.955.475,17 €	2.955.475,17 €
Tirol	2.032.969,64 €	2.032.969,64 €
Vorarlberg	900.980,61 €	900.980,61 €
Wien	10.209.285,29 €	10.209.285,29 €
Österreich	28.292.508,74 €	28.292.508,74 €

3. In Art. 5 Abs. 1 wird der Betrag „375.402.000,00 Euro“ durch den Betrag „425.643.491,26 Euro“ ersetzt.

4. In Art. 5 Abs. 1 wird in der Tabelle 2017 der Betrag „88.678.000,00 €“ durch den Betrag „113.798.745,60 €“ ersetzt.

5. In Art. 5 Abs. 1 wird in der Tabelle 2018 der Betrag „78.333.000,01 €“ durch den Betrag „103.453.745,67 €“ ersetzt.

6. In Art. 5 Abs. 2 wird die Tabelle betreffend das Jahr 2015 durch folgende Tabelle ersetzt:

	„2015	
	Gesamtsumme in Euro (höchstens)	Davon auch für Infrastruktur in Euro (höchstens)
Burgenland	3.712.179,60 €	2.743.748,84 €
Kärnten	7.308.628,49 €	6.923.600,89 €
Niederösterreich	21.026.632,33 €	14.545.945,44 €
Oberösterreich	14.337.218,53 €	14.009.406,35 €
Salzburg	6.918.750,92 €	3.930.694,09 €
Steiermark	15.352.158,75 €	11.991.271,47 €
Tirol	9.220.345,80 €	6.693.336,33 €
Vorarlberg	3.929.825,44 €	3.655.552,51 €
Wien	27.562.260,14 €	10.721.835,71 €
Österreich	109.368.000,00 €	75.215.391,63 €

7. In Art. 5 Abs. 2 wird die Tabelle betreffend das Jahr 2017 durch folgende Tabelle ersetzt:

	„2017	
	Gesamtsumme in Euro (höchstens)	Davon auch für Infrastruktur in Euro (höchstens)
Burgenland	3.957.958,65 €	1.354.462,89 €
Kärnten	8.561.666,51 €	2.669.236,18 €
Niederösterreich	21.921.143,80 €	7.671.986,92 €
Oberösterreich	21.915.356,50 €	6.732.185,90 €
Salzburg	6.785.284,48 €	2.524.444,51 €
Steiermark	17.218.175,89 €	5.762.376,25 €
Tirol	9.770.007,97 €	3.364.227,39 €
Vorarlberg	5.624.126,45 €	1.756.666,40 €
Wien	18.045.025,35 €	8.069.513,55 €
Österreich	113.798.745,60 €	39.905.099,99 €

8. In Art. 5 Abs. 2 wird die Tabelle betreffend das Jahr 2018 durch folgende Tabelle ersetzt:

	„2018	
	Gesamtsumme in Euro (höchstens)	Davon auch für Infrastruktur in Euro (höchstens)
Burgenland	3.606.827,63 €	1.479.798,41 €
Kärnten	7.869.693,60 €	3.677.963,17 €
Niederösterreich	19.932.257,55 €	7.884.278,69 €
Oberösterreich	20.170.104,32 €	9.597.975,58 €
Salzburg	6.130.847,38 €	2.166.495,72 €
Steiermark	15.724.337,21 €	6.675.183,71 €
Tirol	8.897.865,51 €	3.614.730,79 €
Vorarlberg	5.168.728,18 €	2.410.084,32 €
Wien	15.953.084,29 €	3.280.835,28 €
Österreich	103.453.745,67 €	40.787.345,67 €

Artikel 3

(1) Sind die nach der Bundesverfassung erforderlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten seitens des Bundes bis zum Ablauf des 14. November 2014 erfüllt, so tritt diese Vereinbarung mit 15. November 2014 zwischen dem Bund und jenen Ländern in Kraft, die die nach den jeweiligen Landesverfassungen erforderlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllen und deren Mitteilungen über die Erfüllung dieser Voraussetzungen bis zum Ablauf des 14. November 2014 beim Bundeskanzleramt vorliegen.

(2) Tritt die Vereinbarung nicht nach Abs. 1 mit 15. November 2014 in Kraft, so tritt diese Vereinbarung mit Monatsersten desjenigen Monats in Kraft, der dem Monat, in dem die Voraussetzungen vom Bund und zumindest einem Land erfüllt sind, folgt.

(3) Nach dem Inkrafttreten der Vereinbarung gemäß Abs. 2 wird diese gegenüber den anderen Ländern mit Monatsersten desjenigen Monats wirksam, der dem Monat, in dem die Voraussetzungen gemäß Abs. 1 erfüllt sind, folgt.

(4) Das Bundeskanzleramt wird dem Bundesministerium für Bildung und Frauen und den Ländern die Erfüllung der Voraussetzungen nach Abs. 1, 2 oder 3 mitteilen.

(5) Diese Vereinbarung wird in einer Urschrift ausgefertigt. Die Urschrift wird beim Bundeskanzleramt hinterlegt. Dieses hat den Ländern beglaubigte Abschriften der Vereinbarung zu übermitteln.